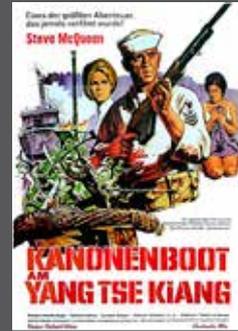


Sonntag, 24. September 2017

10:00 Uhr **Kurzfilmprogramm** **SHORTS & BITS & PIECES**



11:00 Uhr **KANONENBOOT AM YANGTSE-KIANG**

OT: The Sand Pebbles / **USA 1966** / Aufgenommen in Panavision® Anamorphic (1:2.35) (35mm Negativfilm) / **Präsentiert in 70mm** (1:2.2) / 6-Kanal Stereo Magnetton / **Roadshow-Präsentation mit Pause / Dt. Fassung / 179 Min. (gekürzt von 196)** / Erstaufführungskopie von 1967 / Welturaufführung: 20.12.1966 / Dt. Erstaufführung: 23.03.1967 / Produktion: Robert Wise / Regie: Robert Wise / Buch: Robert Anderson / Vorlage: Richard McKenna (Roman) / Kamera: Joseph MacDonald / Musik: Jerry Goldsmith / Schnitt: William Reynolds / Darsteller: Steve McQueen

(Jake Holman), Candice Bergen (Shirley Ecker), Richard Attenborough (Frenchy Burgoyne), Richard Crenna (Kapitän Collins), Marayat Andriane (Maily), Mako (Po-Han), Larry Gates (Jameson), Charles Robinson (Bordelles), Simon Oakland (Stawski), Ford Rainey (Harris), Joe Turkel (Bronson), Gavin MacLeod (Crosley), Richard Loo (Major Chin)

Die Geschichte eines amerikanischen Kanonenboots im chinesischen Bürgerkrieg 1926. Im Mittelpunkt ein Maschinenmaat, der konsequent gegen nationalen Hochmut, unterschwellige Rassismus und Militarismus auftritt. Eine technisch perfekte, eindrucksvolle Großproduktion mit guten Schauspielern. (Quelle: Film-Dienst)



15:30 Uhr **FANTASTISCHE TIER- WESEN UND WO SIE ZU FINDEN SIND**

OT: Fantastic Beasts And Where To Find Them / **GB/ USA 2016** / Aufgenommen in Panavision® Anamorphic (1:2.35) (digital, Codex ARRIRAW (3.4K)) / **Präsentiert in 70mm** (1:2.2) / 6-Kanal Datasat® Digitalton / **Engl. OV / 133 Min.** / Erstaufführungskopie von 2016 / Welturaufführung: 08.11.2016 / Deutsche Erstaufführung: 17.11.2016 / Produktion: David Heyman, Steve Kloves, J.K. Rowling, Lionel Wigram / Regie: David Yates

Buch: J.K. Rowling / Vorlage: J.K. Rowling (Buch „Fantastische Beasts and Where to Find Them“ / „Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind“) / Kamera: Philippe Rousselot / Musik: James Newton Howard / Schnitt: Mark Day / Darsteller: Eddie Redmayne (Newt Scamander), Katherine Waterston (Porentina Goldstein), Dan Fogler (Jacob Kowalski), Alison Sudol (Queenie Goldstein), Colin Farrell (Percival Graves), Carmen Ejogo (Seraphina Picquery), Samantha Morton (Mary Lou Barebone), Ezra Miller (Credence Barebone), Ron Perlman (Gnarlack), Jon Voight (Henry Shaw Sr.), Josh Cowdery (Henry Shaw Jr.), Jenn Murray (Chastity), Zoë Kravitz (Lestrangle), Johnny Depp (Gellert Grindelwald)

Reizvolles Spin-off aus dem „Harry Potter“-Universum: In den 1920er-Jahren reist ein britischer „Magizoologe“ mit einem Koffer voller magischer Kreaturen nach New York, wo die gefährlichen Umtriebe eines seltsamen Wesens Zauberer wie Menschen alarmiert haben. Der Magier gerät zwischen die Fronten, findet aber Hilfe bei zwei ungleichen Hexen-Schwestern sowie einem

mutigen „Muggel“. Der ebenso unterhaltsame wie in Spezialeffekten, großartiger Ausstattung und detailverliebten Kostümen visuell spektakuläre Ausbau von Joanne K. Rowlings magischer Zauberer-Welt punktet nicht weniger mit seinen lebenswerten Figuren. Vor allem aber verliert der Film hinter seinem üppig aufgefahrenen (Effekte-)Zauber nicht die existenziellen Konflikte um Vorurteile sowie um die Angst gegenüber Fremdem aus dem Blick. (Quelle: Film-Dienst)

Auszeichnungen:

Colleen Atwood, Oscar 2017, Beste Kostüme



19:30 Uhr **BATMAN**

OT: Batman / **USA 1989** / Aufgenommen in Panavision® Spherical (1:1.85) (35mm Negativfilm) / **Präsentiert in 70mm** (1:1.85) / 6-Kanal Dolby® (A) Stereo Magnetton / **Engl. OV / 126 Min.** / Erstaufführungskopie von 1989 / Welturaufführung: 19.06.1989 / Dt. Erstaufführung: 26.10.1989 / Produktion: Jon Peters, Peter Gruber, Chris Kenney / Regie: Tim Burton / Buch: Sam Hamm, Warren Skaaren / Vorlage: Bob Kane (Comic-Figur) / Kamera: Roger Pratt / Musik: Danny Elfman, Prince / Schnitt: Ray Lovejoy / Darsteller: Michael Keaton (Batman/Bruce Wayne), Jack Nicholson (Joker/Jack Napier), Kim Basinger (Vicky Vale), Pat Hingle (Commissioner Gordon), Jack Palance (Grissom), Robert Wuhl (Alexander Knox), Billy

Dee Williams (Harvey Dent), Michael Gough (Alfred), Jerry Hall (Alicia), Lee Wallace (Bürgermeister), Tracey Walter (Bob)

Ein junger Mann aus reichem Hause hüllt sich in ein Fledermaus-ähnliches Gewand, besiegt den Verbrecherkönig Joker und durchkreuzt dessen zynische menschenvernichtende Pläne. „Batman“, die populäre Comic-Figur der 40er Jahre, als naiver Held in einem düsteren, von Verbrechen und Korruption beherrschten Universum. Das Faszinosum des Bösen erweist sich - nicht zuletzt durch Jack Nicholsons schillernde Diabolik des Jokers - als stärker denn die Macht des Guten. (Quelle: Film-Dienst)

Auszeichnungen:

Anton Furst, Oscar 1990, Beste Ausstattung
Peter Young, Oscar 1990, Beste Ausstattung



13. TODD-AO 70mm-Filmfestival 22. - 24.09.2017

Das 13. „Todd-AO 70mm Filmfestival“ in Karlsruhe bietet Filmemachern und Filmfreunden vom 22. – 24. September eine Gelegenheit, alte und neue Filme in den originalen analogen 70mm Bild- und Tonformaten zu erleben.

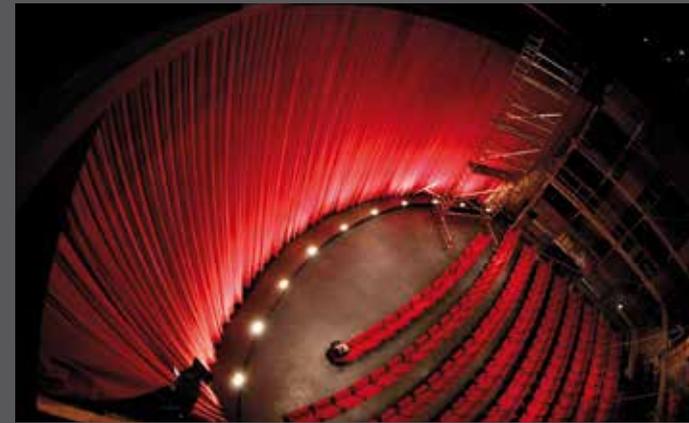
Das Karlsruher Traditions kino „Schauburg“ ist ein Filmpalast alter Schule, mit viel Plüsch, Kronleuchtern, einem denkmalgeschützten Foyer in Gold und Blau und vor allem anderen der Möglichkeit, neben der heutigen Digitalprojektion in 4K und 3D auch das „Königsformat“ des traditionellen Kinofilms zu präsentieren: Den 70-mm-Film, auch bekannt als Todd-AO oder Super Panavision 70.

Seit 2005 findet hier jährlich das Festival des superbreiten, hochauflösenden Bildes statt, vergleichbare Festivals gibt es sonst nur in England, Norwegen und den USA.

Als Christopher Nolan ankündigte, seinen Film „Dunkirk“ komplett analog 70mm zu drehen, war das eine Bestätigung, dass dieses fast vergessene analoge Filmformat eine Renaissance erlebt.

Beim diesjährigen Festival in der Schauburg gibt es nun „Dunkirk“ in der 70mm Projektion in der Schauburg zu sehen. Die 17 Meter breite, tiefgewölbte Bildwand des großen Schauburg Saals entspricht der Premium-Präsentation, wie sie in den 1960er Jahre üblich war.

Das 13. „Todd-AO 70mm Filmfestival“ ist eine Achterbahnfahrt in siebenzig Millimetern um die Welt, und dies ein ganzes Wochenende lang. Von Breitbild-Abenteuern mit Tim Burtons „Batman“ bis hin zu „Kong: Skull Island“. Ferner wird auch „Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind“ zum ersten Mal in Deutschland in einer Premium 70mm Kopie zu sehen sein. Weitere Programmpunkte sind „Baraka“, „Grand Prix“ und „Goldgräber Molly“, ein Musical mit Debbie Reynolds. Das komplette Programm entnehmen Sie bitte diesem Flyer. Änderungen sind nicht beabsichtigt, können aber kurzfristig notwendig sein.



PREISE

EINZELTICKET PRO FILM	12,00 €
EINZELTICKET PRO FILM STUDENT	9,00 €
EINZELTICKET KIND (bis 14 Jahre)	5,00 €

TAGESPASS (1 TAG) für alle Veranstaltungen des Tages inkl. Verpflegung	50,00 €*
TAGESPASS (1 TAG) STUDENT	40,00 €*
FESTIVALPASS (3 TAGE) für alle Festivalveranstaltungen	120,00 €**
FESTIVALPASS (3 TAGE) STUDENT	85,00 €**

* Inkl. aller Veranstaltungen des jeweiligen Tages, Frühstücksbuffet am Samstag bzw. Sonntag, „Get Together“ bei dem Tagespass für Freitag, inkl. Imbiß am jeweiligen Veranstaltungstag

** Inkl. „Get Together“ mit badischer Braukunst von HOEPEFNER am Freitagabend, Frühstücksbuffet in der Schauburg am Samstag und Sonntag, inkl. Imbiß an den Veranstaltungstagen

TICKETS

- **SCHAUBURG**, Marienstraße 16, 76137 Karlsruhe, tägl. 14.30-21.30 Uhr (Fr & Sa bis 23 Uhr) (Keine Vorverkaufsgebühren beim Kauf eines Festivalpasses oder eines Tagespasses)
- **MUSIKHAUS SCHLAILE** (zgl. 10% Vorverkaufsgebühr)
- **TICKETOFFICE 24 IM HBF** (zgl. 10% Vorverkaufsgebühr)
- **TICKET FORUM IN DER POSTGALERIE** (zgl. 10% Vorverkaufsgebühr)
- Komfortabel über das **INTERNET** unter www.70mm-festival.biz und Ausdruck der Tickets über Drucker (zgl. 10% Vorverkaufsgebühr)

SCHAUBURG FILM THEATER

Marienstraße 16
76137 Karlsruhe
T. 0721 35 000 18
www.in70mm.com
www.schauburg.de

Mit freundlicher Unterstützung der

**Georg Fricker
Stiftung**

Gestaltung: kummerdesign

13. TODD-AO 70mm-Filmfestival 22. - 24.09.2017

**FILM | SCHAUBURG
THEATER**

Marienstraße 16
76137 Karlsruhe
T. 0721 3500018
www.schauburg.de

CINERAMA
GROSSBILDWAND

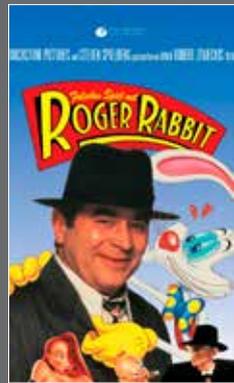
13. TODD-AO 70mm-Filmfestival 22. - 24.09.2017



Foto: Fabry

Schauburg-Cinerama-Saal; „West Side Story“-Vorführung 2013

Freitag, 22. September 2017



11:00 Uhr FALSCHES SPIEL MIT ROGER RABBIT

OT: Who Framed Roger Rabbit? / **USA 1988** / Aufgenommen in Panavision® Spherical (1:1.85) & VistaVision (35mm Negativfilm) / **Präsentiert in 70mm** (1:1.85) / 6-Kanal Dolby® (A) Stereo Magnetton / **Dt. Fassung / 104 Min.** / Erstaufführungskopie von 1988 / Welturaufführung: 21.06.1988 / Dt. Erstaufführung: 27.10.1988 / Produktion: Robert Watts, Frank Marshall / Regie: Robert Zemeckis, Richard Williams (Zeichentrick-Regie) / Buch: Jeffrey Price, Peter S. Seaman / Vorlage: Gary K. Wolf (Roman) / Kamera: Dean Cundey / Musik: Alan Silvestri / Schnitt: Arthur Schmidt / Darsteller: Bob Hoskins (Eddie Valiant), Christopher Lloyd (Judge Doom), Joanna Cassidy (Dolores), Stubby Kaye (Marvin Acme), Alan Tilvern (R.K. Maroon)

Eine parodistische Kriminalgeschichte, in der Zeichentrickfiguren, die sogar eine eigene Stadt haben, und Menschen mit- und gegeneinander agieren. Ein Detektiv muß eine komplizierte Intrige um ein Zeichentrickkaninchen entwirren und dazu ein bisschen so werden wie die Trickfiguren. Der Film fasziniert durch atemberaubend perfekte Technik und aufwendige, zum Teil so noch nie gesehene Effekte in der Kombination von Real- und Zeichentrickfilm; Witz und Biss, die viele der zitierten klassischen Trickfiguren auszeichnen, sowie die Originalität der Story bleiben dabei allerdings weit zurück. Für Kinder gelegentlich zu überdreht. (Quelle: Film-Dienst)

Auszeichnungen:

George Gibbs, Oscar 1989, Beste Spezialeffekte / Ken Ralston, Oscar 1989, Beste Spezialeffekte Richard Williams, Oscar 1989, Beste Spezialeffekte / Edward Jones, Oscar 1989, Beste Spezialeffekte Arthur Schmidt, Oscar 1989, Bester Schnitt / Louis L. Edeman, Oscar 1989, Beste Tonmischung, -effekte Charles L. Campbell, Oscar 1989, Beste Tonmischung, -effekte



13:30 Uhr GRAND PRIX

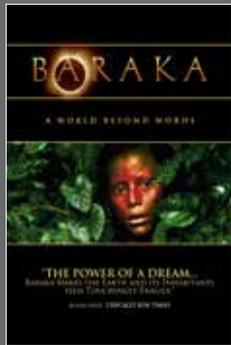
OT: Grand Prix / **USA 1966** / Aufgenommen in Super Panavision 70® (1:2.2) (65mm Negativfilm) / **Präsentiert in 70mm** (1:2.2) / 6-Kanal Stereo Magnetton / **Roadshow-Präsentation mit Pause / Dt. Fassung / 176 Min.** / Erstaufführungskopie von 1967 / Welturaufführung: 21.12.1966 / Dt. Erstaufführung: 13.10.1967 / Produktion: Edward Lewis / Regie: John Frankenheimer / Buch: Robert Alan Aurthur / Kamera: Lionel Lindon / Musik: Maurice Jarre / Schnitt: Fredric Steinkamp / Darsteller: James Garner (Pete Aron), Yves Montand (Jean-Pierre Sarti), Eva Marie Saint (Louise Frederickson), Toshiro Mifune (Izo Yamura), Brian Bedford (Scott Stoddard), Jessica Walter (Pat), Antonio Sabàto

(Nino Barlini), Françoise Hardy (Lisa), Adolfo Celi (Agostini Manetta), Claude Dauphin (Hugo Simon), Enzo Fiermonte (Guido), Geneviève Page (Monique Delvaux-Sarti), Jack Watson (Jeff Jordan), Albert Rémy (Chirurg), Rachel Kempson (Mrs. Stoddard), Ralph Michael (Mr. Stoddard)

Vier Rennfahrer aus England, Frankreich, Italien und den USA im Kampf um die Weltmeisterschaft auf europäischen Rennplätzen. Die faszinierenden, auf Dauer freilich ermüdenden Rennaufnahmen des aufwendig im Cinerama-Verfahren hergestellten Films werden durch die reichlich konstruierten Geschichten vom Liebesleid und -glück der Helden notdürftig zusammengehalten. (Quelle: Film-Dienst)

Auszeichnungen:

Franklin E. Milton, Oscar 1967, Bester Ton / Frank Santillo, Oscar 1967, Bester Schnitt Fredric Steinkamp, Oscar 1967, Bester Schnitt / Henry Berman, Oscar 1967, Bester Schnitt Stewart Linder, Oscar 1967, Bester Schnitt / Gordon Daniel, Oscar 1967, Beste Tonmischung, -effekte



18:00 Uhr BARAKA

OT: Baraka / **USA 1992** / Aufgenommen in Todd-AO® (65mm Negativfilm) / **Präsentiert in 70mm** (1:2.2) / 6-Kanal Dolby® (SR) Stereo Magnetton mit Split Surround / **Engl. OV / 96 Min.** / Neukopierung von Ende der 1990er-Jahre / Welturaufführung: 08.1992 / Dt. Erstaufführung: 26.08.1993 / Produktion: Mark Magidson / Regie: Ron Fricke / Buch: Bob Green, Ron Fricke, Mark Magidson / Kamera: Ron Fricke / Musik: Michael Stearns / Schnitt: David E. Aubrey, Ron Fricke, Mark Magidson

Eine bildgewaltige Reise zu den Naturschönheiten, den Kulturen, Religionen, aber auch Zivilisations-sünden der Erde. Der meditativ angelegte Bild- und Klangteppich zieht den Zuschauer in einen „berauschenden“ Sog, ist aber nicht frei von einem voyeuristischen bis belehrenden Blick. Vor allen Dingen in der Montage verschenkt er die Möglichkeiten eines sozialkritischen Aspektes zugunsten filmtechnischer Raffinessen. (Quelle: Film-Dienst)



Baraka



21:00 Uhr DUNKIRK

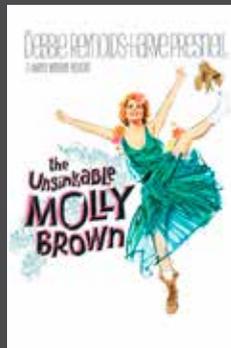
OT: Dunkirk / **USA/F/GB/NL/D 2017** / Aufgenommen in IMAX® (1:1.43) & Panavision Super 70® (1:2.2) (65mm Negativfilm) / **Präsentiert in 70mm** (1:2.2) / 6-Kanal Datasat® Digitalton / **Engl. OV mit dt. UT / 107 Min.** / Erstaufführungskopie von 2017 / Welturaufführung: 13.07.2017 / Dt. Erstaufführung: 27.07.2017 / Produktion: Christopher Nolan, Emma Thomas / Regie: Christopher Nolan / Buch: Christopher Nolan / Kamera: Hoyte van Hoytema / Musik: Hans Zimmer / Schnitt: Lee Smith / Darsteller: Fionn Whitehead (Tommy), Tom Glynn-Carney (Peter), Jack Lowden (Collins), Harry Styles (Alex), Aneurin Barnard (Gibson), James d'Arcy (Col.

Winnant), Tom Hardy (Farrier), Kenneth Branagh (Commander Bolton), Mark Rylance (Dawson), Barry Keoghan (George), Cillian Murphy (Zitternder Soldat)

Von historischen Begebenheiten inspiriertes Kriegsdrama, das auf drei miteinander verschränkten Zeitebenen von der Rettung britischer Soldaten aus der von der Wehrmacht eingekesselten nordfranzösischen Hafenstadt Dünkirchen im Mai 1940 erzählt. Zu Lande, zu Wasser und in der Luft entsteht eindrucksvoll eine Chronologie der Evakuierung, bei der die autarken Erzählstränge immer wieder virtuos gegenübergestellt und zu atemberaubenden Spannungsbögen verbunden werden. Eine höchst kunstvolle Reflexion filmischer Erzählmuster, bei der in den vermeintlich nebengeordneten Seitensträngen auch singuläre menschliche Großtaten im Schatten mörderischer Kriegsstrategien angesprochen werden. (Quelle: Film-Dienst)

Samstag, 23. September 2017

10:00 Uhr Kurzfilmprogramm CONCORDE (F/USA 1966 / Regie: Pierre Jallaud) BRIDGE TO SPACE (USA 1968 / Regie: Robert Gaffney)



11:00 Uhr GOLDGRÄBER-MOLLY

OT: The Unsinkable Molly Brown / **USA 1964** / Aufgenommen in Panavision® Anamorphic (1:2.35) (35mm Negativfilm) / **Präsentiert in 70mm** (1:2.2) / 6-Kanal Stereo Magnetton / **Dt. Fassung / 115 Min. (gekürzt von 128)** / Erstaufführungskopie von 1964 / Welturaufführung: 11.06.1964 / Dt. Erstaufführung: 18.12.1964 / Produktion: Lawrence Weingarten / Regie: Charles Walters / Buch: Helen Deutsch / Vorlage: Richard Morris (gleichnamiges Musical), Meredith Willson (gleichnamiges Musical) / Kamera: Daniel L. Fapp / Musik: Meredith Willson / Schnitt: Fredric Steinkamp / Darsteller: Debbie Reynolds (Molly Brown), Harve Presnell (Johnny Brown), Ed Begley (Shamus Tobin), Jack Kruschen

(Christmas Morgan), Hermione Baddeley (Mrs. Grogan), Vassili Lambrinos (Prinz Louis de Laniere), Fred Essler (Baron Karl Ludwig von Ettenburg), Harvey Lembeck (Polak), George Mitchell (Monsignor Ryan), Gus Trikonis (Joe), Eleanor Audley (Mrs. Cartwright), Martita Hunt (Großherzogin Elise Lupavinova), Hayden Rorke (Malcolm Broderick), Vaughn Taylor (Mr. Cartwright), Anthony Eustrel (Roberts), Audrey Christie (Gladys McGraw)

Ein Findelkind aus den Wäldern Colorados schockiert als Frau eines Minenbesitzers die blasierte Gesellschaft von Denver. Gefühlvolle Verfilmung eines Musicals mit märchenhaft-naiver Psychologie und Handlungsführung. (Quelle: Film-Dienst)



13:30 Uhr 2010 – DAS JAHR, IN DEM WIR KONTAKT AUFNEHMEN

OT: 2010 – The Year We Make Contact / **USA 1984** / Aufgenommen in Panavision® Anamorphic (1:2.35) & 65mm (Visuelle Effekte) (35mm & 65mm Negativfilm) / **Präsentiert in 70mm** (1:2.2) / 6-Kanal Dolby® (A) Stereo Magnetton / **Dt. Fassung / 116 Min.** / Erstaufführungskopie von 1985 / Welturaufführung: 07.12.1984 / Dt. Erstaufführung: 22.02.1985 / Produktion: Peter Hyams / Regie: Peter Hyams / Buch: Peter Hyams / Vorlage: Arthur C. Clarke (Roman) / Kamera: Peter Hyams / Musik: David

Shire, Richard Strauss / Schnitt: James Mitchell / Darsteller: Roy Scheider (Heywood Floyd), John Lithgow (Walter Curnow), Helen Mirren (Tanya Kirbuk), Bob Balaban (R. Chandra), Keir Dullea (Dave Bowman), Douglas Rain (HAL 9000), Madolyn Smith (Caroline Floyd), Dana Elcar (Dimitri Moisevich), James McEachin (Victor Milson), Elya Baskin (Maxim Barilowsky)

Fortsetzung der Geschichte des Science-Fiction-Klassikers „2001“ (1968): Eine gemischte Ost-West-Expedition versucht, das Rätsel um das Scheitern der damaligen Mission zu klären. Der Film erreicht weder die stilistische Meisterschaft noch die visionäre Kraft des Originals und begnügt sich mit einer recht oberflächlichen Geschichte. (Quelle: Film-Dienst)



16:15 Uhr DAS DRECKIGE DUTZEND

OT: The Dirty Dozen / **USA/ES/GB 1966** / Aufgenommen in 35mm Spherical (1:1.75) (35mm Negativfilm) / **Präsentiert in 70mm** (1:2.2) / 6-Kanal Stereo Magnetton / **Roadshow-Präsentation mit Pause / Dt. Fassung / 143 Min. (gekürzt von 149)** / Erstaufführungskopie von 1967 / Welturaufführung: 15.06.1967 / Dt. Erstaufführung: 09.11.1967 / Produktion: Raymond Anzart, Kenneth Hyman / Regie: Robert Aldrich / Buch: Nunnally Johnson, Lukas Heller / Vorlage: E.M. Nathanson (Roman) / Kamera: Edward Scaife / Musik: Frank De Vol / Schnitt: Michael Luciano / Darsteller: Lee Marvin (Major Reisman), Ernest Borgnine (General Worden), Charles Bronson

(Joseph Wladislaw), John Cassavetes (Victor Franko), Telly Savalas (Archer Maggott), Donald Sutherland (Vernon Pinkley), Jim Brown (Robert Jefferson), Richard Jaeckel (Sgt. Bowren), George Kennedy (Maj. Max Armbruster), Trini Lopez (Pedro Jimenez), Ralph Meeker (Capt. Stuart Kinder), Robert Ryan (Col. Everett Dasher-Breed), Clint Walker (Samson Posey), Robert Webber (Gen. Denton), Ben Carruthers (Glenn Gilpin)

Ein abgesetzter amerikanischer Major muss im Jahr 1944 aus 12 kriminellen Psychopathen in einem Soldatenstraflager ein „Himmelfahrtskommando“ bilden, um gemeinsam mit ihnen ein SS-Quartier auszuheben und durch diese „Bewährung“ von höchsten Gerichtstrafen befreit zu werden. Nur zwei von ihnen bleiben mit zerschossenen Gliedern übrig. Ein perfekt inszenierter, ebenso düsterer wie brutaler Kriegs-Thriller mit imponierenden schauspielerischen Leistungen, der jedoch Erschütterung allenfalls durch die demonstrative Abwesenheit einer moralischen und psychologischen Vertiefung und Bewertung auslöst. (Quelle: Film-Dienst)

Auszeichnungen:

John Poyner, Oscar 1968, Beste Tonmischung, -effekte



20:30 Uhr KONG: SKULL ISLAND

OT: Kong: Skull Island / **USA/VN 2017** / Aufgenommen in Panavision® Anamorphic (1:2.35) (digital, Codex ARRIRAW (3.4K)) / **Präsentiert in 70mm** (1:2.2) / 6-Kanal Datasat® Digitalton / **Engl. OV / 118 Min.** / Erstaufführungskopie von 2017 / Welturaufführung: 28.02.2017 / Deutsche Erstaufführung: 09.03.2017 / Produktion: Thomas Tull, Mary Parent, Jon Jashni, Alex Garcia, Jennifer Conroy, Tom C. Peitzman / Regie: Jordan Vogt-Roberts / Buch: Dan Gilroy, Max Borenstein, Derek Connolly / Vorlage: James A. Creelman (Drehbuch „King Kong und die weiße Frau“), Ruth Rose (Drehbuch „King Kong und die weiße Frau“) / Kamera: Larry Fong / Musik: Henry Jackman / Schnitt:

Richard Pearson / Darsteller: Tom Hiddleston (Capt. James Conrad), Samuel L. Jackson (Lt. Col. Preston Packard), Brie Larson (Mason Weaver), John Goodman (Bill Randa), Jing Tian (San), Toby Kebbell (Jack Chapman), John Ortiz (Victor Nieves), Corey Hawkins (Houston Brooks), Jason Mitchell (Glenn Mills), Shea Whigham (Earl Cole), Thomas Mann (Reg Sivko), John C. Reilly (Hank Marlow)

Im Jahr 1973 bricht eine Expedition zusammen US-Soldaten, die aus dem Vietnam-Krieg kommen, zur unerforschten Insel Skull Island auf, wo sie auf den Riesenaffen Kong stoßen. Während einige der Expeditionsteilnehmer das Tier töten wollen, entdecken andere die Bedeutung des gigantischen Tiers für das ökologische Gleichgewicht der von enormen Kreaturen bevölkerten Insel. In motivischer Anlehnung an „Apocalypse Now“ und den Look der 1970er-Jahre gelingt dem Abenteuerfilm ein furioser Actionparcours mit ökologischer Färbung. Die eindruckliche Inszenierung der Insel und ihrer Bewohner nimmt ebenso gefangen wie die zeitliche Situierung des Stoffs, während die Darsteller die angesprochenen Konflikte souverän umsetzen. (Quelle: Film-Dienst)

